

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Bionel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postkass.-Konto: 87.119.

Folge 73. 23. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 21. Juni 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

Korpsführer Adolf Hühnlein gestorben

Berlin. (DNB) Reichsleiter Adolf Hühnlein, der Führer des Nationalsozialistischen Kraftwagenkorps, ist nach längerem Leiden gestorben. Hühnlein wurde 1881 geboren, machte den Weltkrieg mit und schloß sich 1923 der Bewegung an. Nach der Machübernahme stellte ihn der Führer an die Spitze des NSKK. Um die Motorisierung Deutschlands hat sich Hühnlein höchste Verdienste erworben. Der Führer ordnete für den Verstorbenen ein Staatsbegräbnis an.

8.5 Milliarden Dollar für Kriegsschiffe

Wienos Aires. (A) Wie aus Washington berichtet wird, bewilligte die US-Kongress 8 Milliarden Dollar zum Bau von 2 Millionen Tonnen Kriegsschiffen und 500 Millionen zur Herstellung von Flugzeugträgern.

Die maßgebende politische Kreise betonen, muß jedoch dieser Antrag noch von der Kammer und dem Senat gutgeheißen werden.

Jeder Freund Britanniens muß Blutgeld entrichten

Stockholm. (DNB) Die britische Regierung verfügte, daß alle Emigranten, Polen, Tschechen, Belgier, Holländer, Norweger, Dänen, Jugoslawen, Griechen etc. Kampfverbände aufzustellen haben und in diese einzureihen sind. Personen die in die Kampfverbände nicht eintreten, werden in britische Verbände eingereiht.

Sieger in 68 Luftkämpfen vermißt

Berlin. (DNB) Das DNB meldet: Der mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnete Leutnant Strelow, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, kehrte von einem Flug gegen den Feind nicht zurück. Als Sieger in 68 Luftkämpfen zählte dieser erst 20-jährige Offizier zu den hervorragendsten Jagdfliegern.

Verlängerung der Waffenpässe

Arab. Der Zeitpunkt bis zu welchem die neuen Waffenpässe ausgesetzt werden, wurde bis 24. September 1942 verlängert. Auf die Dauer der Zwischenzeit sind die vorhandenen Waffenpässe gültig zu lassen. Die Gesuche um Widmung, denen die vorgeschriebenen Akten beizufügen sind, sind für Schrotflinten in das Garnisonskommando des zuständigen Komitatsführers, für Kugeln an das zuständige Territorialkommando einzuforschen.

Rommel im unaufhaltsamen Vordringen

Auch El-Adem und Acroma wurden genommen

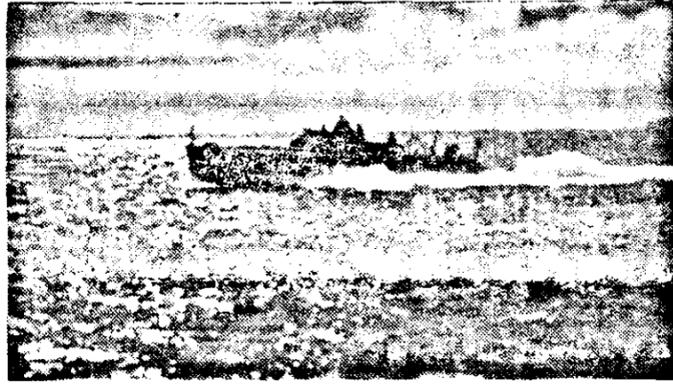
Rom. (DNB) Wie das italienische Hauptquartier meldet, sind die deutsch-italienischen Truppen in Nordafrika im unaufhaltsamen Vordringen gegen Osten.

Der wichtige britische Stützpunkt El-Adem wurde gestern von den

vorgehenden Truppen Rommels genommen, ebenso Acroma sowie andere Wüstenorts. Eine britische Panzerdivision die in breiter Front einen Gegenangriff unternahm wurde zerschlagen und zog sich auf Bardia zurück. Im Rau-

me 65 km südwestlich von Tobruk bombardierten deutsche Flieger eine britische Kolonne, wobei 5 britische Panzerpähwagen zerstört und die Kolonne zersprengt wurde. Die britischen Verbände befinden sich ohne Ausnahme auf dem Rückmarsch nach Osten und werden von den Truppen der Achsenmächte unausgesetzt verfolgt.

Bergebens schauen die Fliehenden gegen den Himmel nach rettenden britischen Flugzeugen man sieht keine, weil die deutschen Stukas den Luftraum vollkommen beherrschen.



Italienische Schnellboote im Sicherungsdienst.

Gaullisten beschwerden

— über britische Behandlung

Antara. (DNB) Die hohen Verluste der Gaullisten in Libyen haben unter den Truppen des Gaullés große Unzufriedenheit hervorgerufen. Im besondern erheben sie Beschwerden gegen die unwürdige britische Behandlung und das egoistische Verhalten der britischen Truppen, die die Franzosen überall im Stich ließen.

In den letzten Kämpfen in Libyen verloren die Gaullisten 75% ihres Bestandes, die teils gefallen sind oder in Gefangenschaft gerieten.

Tataren im Reich

Berlin. (D3) Der erste Transport: von 1100 Tataren, die in Simferopol auf der Krim zur Beschäftigung in der deutschen Industrie und Landwirtschaft angeworben wurden, ist nach Deutschland unterwegs. Infolge der Vernichtung oder der Verschleppung der Maschineneinrichtungen der Industriebetriebe und der Vernichtung großer Getreidevorräte auf der Krim war der Lebensunterhalt der Angeworbenen nicht gesichert, so daß die Freiwilligenmeldungen zur Arbeit in Deutschland sehr zahlreich waren. Die in Deutschland an die Tataren gezahlten Löhne sind höher als die auf der Krim gezahlten Sowjetlöhne.

Deutsche Farmer

in den Südstaaten werden enteignet

Stockholm. (DNB) Auf Weisung des Weltkriegsverbrechers Roosevelt ging die Regierung von Guatemala gegen die deutschen Farmer vor und traf Anstalten um diesen ihre bisherigen Besitztümer zu enteignen.

Costarica, daß ebenso wie Guatemala unter dem Druck Roosevelts steht, hat schon vor Wochen die gleichen Maßnahmen gegen die deutschen Pflanzler getroffen.

Mörder SS-Obergruppenführer erwischt und erschossen

Berlin. (DNB) Wie amtlich bekanntgegeben wird, wurden die Mörder des SS-Obergruppenführers Hendrich gestern in Prag, wo sie in einer Kirche Unterschlupf gefunden hatten, gestellt und erschossen. Die Mitbeteiligten konnten ebenfalls fest-

genommen werden. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um Tschechen die mittels britischen Flugzeugen im Protektorat gelandet wurden, um den Nord durchzuführen.

Churchills Bettel-Reise nach Washington

Amsterdam. (DNB) Wie das britische Informationsbüro mitteilt, ist Churchill in Begleitung des britischen Generalstabschefs und zweier anderer Persönlichkeiten der Wehrmacht nach Washington abgereist, um mit Roosevelt über die gegebene Kriegslage zu beraten und Maßnahmen zu treffen die den Alliierten den Sieg sichern sollen.

Saut später eingetroffenen Meldungen, soll der Kriegsverbrecher bereits bei seinem Freunde Roosevelt eingetroffen sein. Die Ueberzählung

über diese Reise ist allgemein, da über dieselbe nur allerengste Kreise unterrichtet waren und diese in der Nacht erfolgte.

Die wichtigsten Fragen die Churchill mit seinem Gönner Roosevelt beraten wird, erstrecken sich

1. Auf die Eröffnung der zweiten Front.
2. Die Transportfrage.
3. Die zu befolgende Strategie im Fernen Osten und
4. Die amerikanischen Lieferungen an England, die Sowjet u. China.

Die amerikanische Ostküste ein einziger Schiffsfriedhof

Amsterdam. (DNB) Der Kapitän eines neutralen Dampfers, der vor kurzem aus den USA zurückkehrte, erklärte, daß die amerikanische Ostküste, durch die umfangreichen Schiffsversenkungen durch deutsche U-Boote einem großen Schiffsfriedhof gleiche. Ueberall lagen die Wracks versenkter Schiffe aus dem Wasser, die

Oberfläche des Meeres ist in der Umgebung der Küste mit Schiffstrümmern bedeckt.

Beim Banden in New York wurden, wie der Kapitän weiter erklärt, besondere Schwierigkeiten gemacht und es war nur nach langem Mühen möglich 100 Tonnen Heizstoff für die Weiterfahrt zu erhalten.

Der Traum vom amerikanischen Jahrhundert

Es ist allgemein kein Geheimnis mehr, daß die Vereinigten Staaten die Welt Herrschaft für sich beanspruchen. Von ihrem „Juntopartner“ Großbritannien haben sie ihn übernommen und führen darum Krieg mit Waffen, Bestechungen und politischem Ränselenspiel. Dabei mußten sie allerdings schon in den ersten Tagen feststellen, daß „leely smiling“, ihr berühmtes „Lächeln bewahren“, schwer ist, wenn man Gaue kriegt.

Neben der imperialistisch und wirtschaftlich gedachten Welt Herrschaft hört man in gewissen Kreisen um Roosevelt immer wieder von dem „amerikanischen Jahrhundert“, das nun angebrochen sei bzw. anbrechen solle. Darunter versteht man in Washington die Durchbringung besonders der europäischen Kultur mit amerikanischem Lebensstil, mit amerikanischem Geist, und eine weitgehende Angleichung Europas an Amerika.

Nun wissen wir Europäer Gott sei Dank, was diese amerikanische Patentzivilisation, was diese genormten Lebensäußerungen bedeuten. Wenn in früheren Zeiten Amerika allgemein als das Eldorado, das Wunschland für Freiheit und Fortschritt galt, so hat inzwischen die ungeheure Industrialisierung des gesamten Lebens in den USA zu einer Erstarrung aller Kulturformen geführt, die wir bedingungslos ablehnen müssen.

Schon die Tatsache, daß hier im Lande der „unbegrenzten Möglichkeiten“ alle sozialen Fragen vollkommen vernachlässigt werden, daß neben riesigen Wollenträgern und prunkvollen Palästen die Wohnviertel der Arbeitslosen liegen, die an Elend und Not alles übertreffen, was Europa je kannte, muß uns die Augen öffnen. Daneben aber gibt es in Amerika Kultur im eigentlichen Sinne des Wortes nicht mehr.

Nicht im Großen und auch nicht im Alltags. Eine persönliche Note kann nur der Reiche in sein Leben bringen. Die Mittelschicht — von den Armen ganz zu schweigen — muß sich mit der seelenlosen allgemeinen Norm begnügen: Kleidung und Wohnung sind überall gleich und eintönig, der Ablauf des täglichen Lebens durch die Jagd nach dem „business“, dem Geschäft, und nach der Sekunde unweigerlich in eine bestimmte Bahn gezwungen. Der Schlips des Mannes und sein Haarschnitt sind genau so genormt wie das angenehme, leblose Puppengesicht der amerikanischen Frau.

Hollywood ist tonangebend und jedermann, der als smarter Amerikaner gelten will, muß sich fügen. Dabei herrschen ja gerade in Film und Theater und Werbewesen kaum zu überbietende Geißlosigkeit und Stilsch! Dieses alles und noch einiges dazu sollen wir nun als amerikanische Offenbarung dankend annehmen, unsere edle Kultur in die Erde werfen und mit Wonne in das Kleid eines erstarrten, toten Amerikanismus schlüpfen, dieser genormten Patentzivilisation. Das wäre so nach dem Geschmack von Roosevelt. Da könnte man die Welt Herrschaft allerdings recht bequem aufrichten. Aber — das ganze große Aber — die europäischen Völker verzichten großmütig auf amerikanische Importware aller Gebiete, und wenn man sie uns vielleicht aufzwingen will, so gibt es einen netten kleinen Krach — aber nicht auf unserem Kopf.

g. h.

Abnorme Kältewelle in Südamerika

Buenos Aires. (R) In den Südamerikanischen Staaten ist eine abnorme Kältewelle eingebrochen. In Argentinien wurde eine Kälte von 18 Grad minus verzeichnet, während es in Buenos Aires zum erstenmal seit 20 Jahren schneite. Ein heftiger Sturmwind herrscht in der Umgebung von Villa Maria und Castilla.

In der Stadt Guapora war der Wind von einer derartigen Heftigkeit, daß er 2 Hotels, eine Kirche und 50 Häuser zum Einsturz brachte, wodurch eine große Zahl Personen teils getötet, teils verletzt wurden.

Rommels Vorstoß auf Bardia

Britische 8. Armee flüchtet in zwei Teile zersprengt

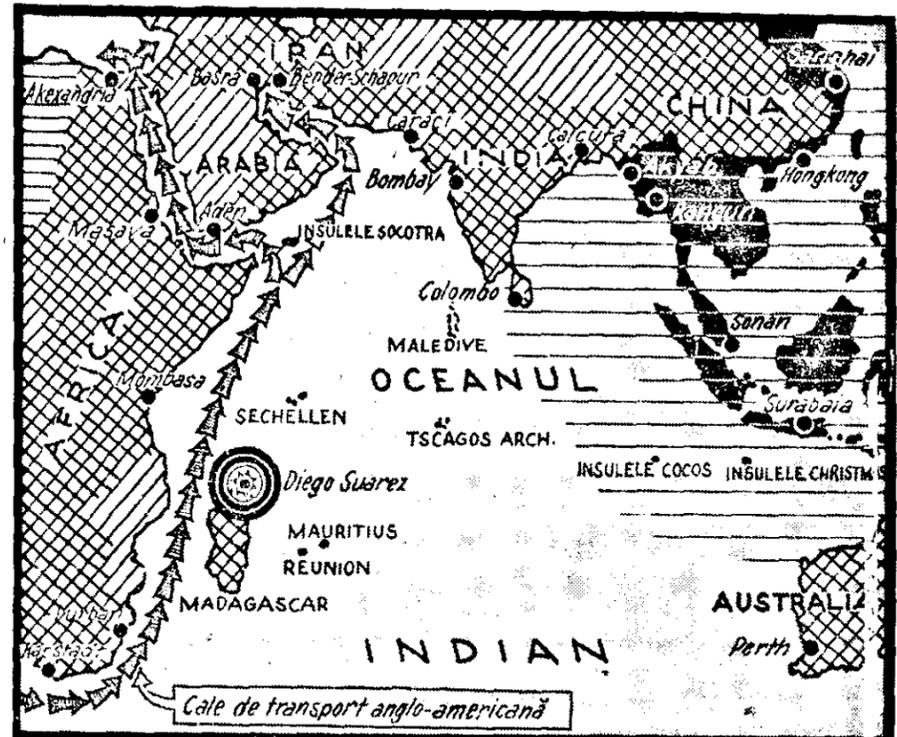
Führerhauptquartier, 18. Juni. Berlin. Das OKW meldet: In Nordafrika ist die britische 8. Armee in zwei Teile zersprengt. Ein Teil hat sich nach Tobruk zurückgezogen. Star-

ke deutsche und italienische Panzerverbände stoßen in Richtung Bardia den flüchtenden feindlichen Kräften nach. Im Vorfeld der Festung Tobruk wurden britische Stellungen und ei-

nige Wüstenforts genommen. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe fügen den zurückgehenden britischen Kolonnen hohe Verluste an Menschen und Material zu.

Bei der Zerschlagung des britischen Geleituges im westlichen Mittelmeer war eine deutsche Schnellbootflottille unter Führung ihres Flottillenchefs Kapitänleutnant Senade beteiligt. Die Flottille torpedierte 2 britische Kreuzer, von denen ein Kreuzer durch 2 Torpedos getroffen wurde und wahrscheinlich untergegangen ist. Schon bei früheren Unternehmungen vor der libyschen Küste versenkten die Schnellboote einen Zerstörer, ein Geleitschiff, einen U-Bootjäger sowie 15.000 BRT Versorgungsschiffraum.

Oberleutnant Marselle schoß in Nordafrika innerhalb 24 Stunden 10 feindliche Flugzeuge ab und erreichte damit seinen 101. Luftsteg. Die U-Boote unter Führung der Kapitänleutnant Mohr, Witte und von Rosenfiel und des Oberleutnant zur See Dietl haben sich bei der Bekämpfung der feindlichen Versorgungsschiffahrt besonders ausgezeichnet.



Der indische Ozean / im Blickfeld

Hier ist es den Engländer und Amerikaner in den letzten Wochen noch gelungen ihre Transporte ins Mittelmeer zu schaffen

Sondermeldung

Im Atlantik und Karibischen Meer abermals 109.000 BRT versenkt

Berlin. Wie das OKW mit Sondermeldung bekanntgibt, versenkten deutsche U-Boote im Atlantik aus einem stark gesicherten Geleitzug 7 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 34.000 BRT. ein weiteres Handelsschiff wurde durch Torpedotrefser schwer beschädigt.

Im Karibischen Meer versenkten gleichfalls deutsche U-Boote 12 Handelsschiffe mit insgesamt 73.000 BRT. So daß am gestrigen Tage die feindliche Handelsschiffahrt abermals einen Verlust von 19 Schiffen mit zusammen 109.000 BRT erlitt.

Stärkste Fort bei Sewastopol erstürmt

Deutsche u. rumänische Truppen 3 Kilometer vor der Hafeneinfahrt

Führerhauptquartier, 18. Juni. Berlin. Das OKW gibt bekannt: Im Kampf um Sewastopol erstürmten Infanterie und Pioniere, durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer und Fliegerangriffe wirksam unterstützt,

in harten Kämpfen die Hauptkampfwerte des stark ausgebauten Festungssystems, darunter das Werk Maxim Gorki, das modernste und stärkste Fort der Festung überhaupt.

An der Südfront der Festung wurden die Sowjets trotz harter Gegenwehr durch deutsche und rumänische Truppen aus wichtigen Stellungen gemorfen. Im Hafengebiet wurden Materiallager und

Nachschubfahrzeuge des Feindes durch Luftangriffe vernichtet.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurde der Kampf gegen zersprengte feindliche Gruppen im rückwärtigen Frontgebiet fortgesetzt. An der Wolchow-Front scheiterten auch gestern nächtliche feindliche Angriffe. Im Hafen von Murmansk bekämpften Sturzkampfflugzeuge feindliche Nachschubdampfer. Als Begleitung eingesetzte Jäger schossen hierbei 11 feindliche Jagdflugzeuge ab.

Bei den Kämpfen vor Sewastopol haben sich die Kompaniechef eines Infanterieregiments, Oberleutnant Kellner und Leutnant Hartmann durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet.

USA von ihren neuesten Bombern enttäuscht

Genf. (R) Die britische Niederlage im Mittelmeer hat in den USA eine sehr gedrückte Stimmung ausgelöst. Dies umso mehr, als die britischen Geleitzüge auch von USA-Bombern neuester Konstruktion begleitet waren, von denen sich die USA große Erfolge versprochen. Trotz dieser ge-

hegten Hoffnungen konnten auch die als „erlegen“ gepriesenen USA-Bomber und Jagdflieger zu dem Scheitern des Durchbruchs nichts beitragen und wurden, so wie ihre britischen Kollegen, von der deutschen und italienischen Luftwaffe abgeschossen.

Zweite Front auf dem Davier festgelegt

Stockholm. (DNB) Wie die „Daily Mail“ berichtet, herrscht zwischen England und den USA betreffs Errichtung der zweiten Front volle Übereinstimmung mit dem Einverständnis noch an der nötigen Zahl von Schiffen, die hierzu unbedingt notwendig sind.

Abschließend spricht das Blatt sein Bedauern aus über die hohen Schiffsverluste die die Alliierten bisher erlitten haben und die die Verwirklichung des Planes in die Länge ziehen.

Der Krieg wird im Mittelmeer und Nordafrika entschieden

Rom. (DNB) In einem Artikel der „Stefani-Agentur“ über die rhyten Ereignisse im Mittelmeer und in Nordafrika, führt das Blatt u. a. aus, daß die Entscheidung des gegenwärtigen Krieges im Mittelmeer und in Nordafrika fallen wird. Deshalb, bemerkt das Blatt abschließend, tachtet England und die USA mit allen Mitteln, die Gefahr die sich in diesen Räume zusammenballt, zu bannen.

Bombenanschlag gegen einen Richter

Paris. (R) Wie das DNB berichtet, wurde im Verlaufe einer Prozeßverhandlung in Dijon gegen den Untersuchungsrichter ein Anschlag verübt.

Dem Richter wurde mit der Briefpost auch ein Paket zugestellt. Als er dasselbe öffnete, erfolgte ein Explosion, wodurch er am Kopf und Händen verletzt wurde. Man nimmt an, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Großer Kursfall auf Londoner Börse

Lissabon. (R) Wie „Stefani Agentur“ berichtet, haben die katastrophalen Meldungen über die englischen Niederlagen im Mittelmeer und in Nordafrika, in London große Bestürzung hervorgerufen. Auf der Londoner Börse erlitten alle Wertpapiere einen starken Kursfall.

Aus der Volksgruppe

Aus dem Nationalkataster gestrichen

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt:

Auf Anordnung des Volksgruppenführers wurde aus dem Nationalkataster der Deutschen Volksgruppe in Rumänien gestrichen: Nikolaus Jäger, geboren am 8. September 1898, wohnhaft in Temeschburg IV, Brehergasse 9, und Eva Luise Grabvogel, geboren am 5. März 1920 in Temeschburg, wohnhaft dortselbst, B. C. Munteanu-Gasse Nr. 1, da beide, trotz ihrer deutschen Abstammung im März d. J. die Ehe mit einer Jüdin, bezw. einem Juden eingegangen sind.

Kürze Nachrichten

In Stuttgart trafen gestern 400 Amerika-Deutsche ein, die von der Behörde und der Bevölkerung der ganzen Stadt herzlich empfangen wurden. Sie haben die Hölle hinter sich.

In Paris wurden 9 Personen zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, weil sie Lebensmittelkarten fälschten. (R)

Ueber alle brasilianischen Häfen haben die USA und England die Kontrolle übernommen. Der gesamte Schiffsverkehr wird von einer britisch-amerikanischen gemischten Kommission geleitet. (R)

Wegen wiederholten Ueberfliegens schwedischer Hoheitsgebietes durch britische Flugzeuge, erhob die schwedische Regierung energischen Protest in London. (R)

Der langjährige Pilot des Führers H. Bruppenführer Hauptmann Hans Bauer, segelt gestern seinen 45. Geburtstag. (DWB)

Im den Gewässern um England versenkte die Luftwaffe in der vergangenen Nacht 2 Schiffe mit zusammen 5000 BRT, 3 weitere Frachter wurden durch Bombentreffer beschädigt.

In Kanada wurde die Kriegsdienstpflicht für Männer vom 30. auf das 35. Lebensjahr ausgedehnt. (R)

Die britische Luftwaffe verlor in der Zeit vom 3. bis 16. Juni 307 Flugzeuge, davon 137 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampfe gegen Großbritannien 71 deutsche Flugzeuge verloren.

In Aquileja (Italien) schenkte eine 80-jährige Frau ihrem 80. Kind das Leben.

Die Arader Frau Nicolae Sabau aus der Tribuna Dobragasse 1, erstattete die Anzeige, das man ihr in einem Gasthaus aus ihrer Tasche die Brieftasche mit 10.000 Lei gestohlen hat.

Laut Bekanntgabe des britischen Finanzministers bedeu die gegenwärtigen Steuern nur 40% der Kriegsausgaben. (R)

Elektrische Straßenbahn in Arab

Arab. Wie wir erfahren, wurde seitens der Stadtverwaltung der Plan zum Bau einer elektrischen Stadtbahn fertiggestellt. An Stelle der bisherigen Autobusse soll vorläufig auf der einen Linie die elektrische verkehren, während die Autobusse nach und nach aus dem Verkehr gezogen werden. Es besteht die Hoffnung, daß noch im Laufe des Sommers der Plan verwirklicht wird.

Ein gutes Beispiel für Viele

Acades Polizei-Güastac Do. Pop meldet sich freiwillig an die Front

Arab. Ein nicht alltägliches Beispiel für viele Patrioten, zeigte unser Polizeiquartier Dr. Nicolae Pop-Balbi. Er will nicht zu jenen gehören, auf die man nach dem Krieg mit dem Finger zeigt und fragen wird, an welcher Front sie für das Vaterland gegen den Kommunismus gekämpft haben und melbete sich freiwillig zum Einsatz an die Front.

Mit seiner Meldung vor Monaten wurde Dr. Pop-Balbi zurückgewiesen, weil er als Quästor einer so großen Stadt unersehbar zu sein scheint. Dies ließ jedoch das Verantwortungsgefühl des Quästors nicht beruhigen und er wiederholte seine Bitte mit dem Bemerkten, daß es genug ältere Kollegen gibt, die an der Front unentbehrbar, aber als Vetter der Polizei im Hinterland noch ihren Dienst versehen können. Er — mit seinen 46 Jahren — will sein Schicksal dort bestragen, wo man noch jüngere Leute benötigt und hat daher neuerdings, um eine Einstellung an die Front.

Diese zweite Bitte wurde auch genehmigt und unser Quästor wird schon demnächst in den Kampf gegen die Sowjets ziehen.

Dr. Nicolae Pop-Balbi kam bekanntlich vor Jahresfrist aus der Distrikter Gegend in unsere Stadt als Polizeiquästor und erklärte damals, bei seinem Amtsantritt den Bestimmungsschreibern, daß er nicht viel reden, aber unisono arbeiten will. Tatsächlich arbeitete er auch zur größten Zufriedenheit an der Spitze unserer Polizei. Er ist streng, aber gerecht und greift überall ein, wo er irgendeine Ungerechtigkeit vermutet.

Auch zum Wohle der Polizeimannschaft hat er mit Unterstützung unseres Oberbürgermeisters Dr. Cornel Radu, und Oberarzt Dr. Costiu seitens der Stadt, wie auch des Bischofs Dr. Andrei Magher und des Komitatsoberhauptes General Banciu und des Oberstaatsanwaltes Radbary so manche Neuerungen eingeführt, was ihm Anerkennung und Achtung bringt.

Deutschland liefert Gefrier- und Gemüsetrocknungsanlagen

(E) Zur Sicherstellung des Verbrauchs im kommenden Winter trifft das nationale Genossenschaftsinstitut schon jetzt Maßnahmen, um die notwendigen Mengen an verschiedenen Konserven herzustellen. So wurde bereits eine Dörranlage bestellt, die in Filaret aufgestellt wird. Zwei weitere Anlagen sind unterwegs und sollen an anderen Orten aufgestellt werden. Jede dieser Anlagen wird in der Lage sein, täglich 1000—1500 kg frisches Gemüse oder Obst zu dörren.

Außer den genannten Anlagen wurden noch Kühl- und Gefrieranlagen bestellt, die einen Wert von 36 Millionen Lei darstellen, ferner eine Dörranlage für Gemüse und Obst mit einer täglichen Leistung von 2400 kg, die im Gebiet der Mozen aufgestellt werden soll, und schließlich vier Vakuumtrockner zur Herstellung von Marmelade und Bouillon, die im Mozengebiet in Bufarest und in Toghina zur Aufstellung gelangen sollen.

Neuentdeckte Erzvorkommen im Banat

(E) Auf Grund von Gefuchen der Gesellschaft „Eisenwerke und Domänen Reschiza“ wurden folgende Wertmeter als konzentrierbares Bergwerkeigentum erklärt: Der Perimeter Tschilowa 1 von 100 ha in der Gemeinde Tschilowa, Kreis Karasch, für Kupfer, der Perimeter Oravit 10 von 78 ha in den Gemeinden Oravit und Traiban, Kreis Karasch, für Molybdän und der Perimeter Sebesch von 158, 58 ha in den Gemeinden Armentis, Se-

besch, Latina-Timisulul und Terogovar, Kreis Severin, für Eisen.

Durch eine im Amtsblatt Nr. 137 vom 16. Juni 1942 veröffentlichte Verfügung des Wirtschaftsministeriums wurde der Gesellschaft „Eisenwerke und Domänen Reschiza“, Bufarest, das ausschließliche Schürrecht für Molybdän, Bismuth, Blei und Zink auf einem Perimeter von 100 ha in der Gemeinde Biscan, Kreis Bihor, erteilt.

Frontgrüße an die Heimat

Die schönsten Grüße senden wir an unsere lieben Eltern, Geschwistern den lieben Mädeln und allen Kameraden aus dem schönen Maroschthal:

Josef Neff, Anton Weltl, Peter Ney aus Komatsch; Franz Umon, Peter Bäder aus Hajfeld; Franz Klobler, Hans Benharbt, Hans Lorenz aus Kreuzstätten; Johann Ged, Franz Helmer, Robert Masni, Josef Kamerle, Georg Philips, Michl Ged aus Kleinsankt-Nikolaus; Stefan Schupp aus Segenthan; Georg Schlotter aus Johannsfeld; Josef Schemmel, Peter Klefer aus Engelsbrunn; Max Wild, Ignaz Wlisch aus Jahrmart; Josef Kummer, Cepp Strauner, Peter Ringer aus Neuhäfen; Adam Kraus, Peter Leder, Fritz Klobler, Johann Bernat aus Wiesenfeld; Johann Lulav aus Guttendbrunn; Peter Dung, Nikolaus Waul aus Eschanab;

Heinrich Franz aus Latina; Anton Bart aus Schöndorf; Nikolaus Wolf aus Erieböcker; Michl Regerle, Peter Wilhelm, Hans Hermann aus Großankritolus; Peter Bayer, Peter Eitisch aus Reglewisch; Loma Bricker aus Grabag; Anton Eisenbeil, Franz Strifler aus Sanktmarin.

Ausbildung zum Gewerbelehrer

Der Beruf „Fachlehrer“ oder „Gewerbelehrer“ ist bei uns ein sehr seltener Beruf, wie sehen in den Berufsschulen eine genaue so wichtige Erziehungsstätte, wie sie die allgemein bildenden Schulen sind. Wir werden darum dafür sorgen, daß für viele Schulen ein entsprechendes Fachlehrerkorps erzogen und herangebildet wird, daß aus unseren Berufsschulen Erziehungsstätten werden, die einen gesunden, tüchtigen, leistungsabigen und politisch gerade denkenden Handwerker, Kaufmann und Facharbeiter heranzubilden.

SEIT ÜBER 100 JAHREN
RIESLING MOTT
 1936

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Schulung der Metzger in Sippa

Die Schulung der Deutschen Metzgerschaft mit Prof. Hölzner und dem Amtsleiter Dr. Wolaff in Sippa, findet nicht wie bekannt gegeben, am 20. und 21., sondern am 28. und 29. Juni 1942 statt. Anreisetag Sonntag früh, den 28. Juni 1942. Meldungen zur Teilnahme sind uns bis zum 25. Juni bekannt zu geben.

Dr. Cepp Stein
 Inspektur für Volksgesundheit

Achtung Erntehelfer der DJ!

Sämtliche Erntehelfer der DJ, die eine Einstellung für die Erntehilfslager in Neusanktanna oder Sanktmarin erhielten, melden sich schriftlich in den angegebenen Ortsleitungen.

Mitzubringen ist folgendes: Genügend Wäsche, 1 Decke, Futurzeug, feste Schuhe, Arbeitskleider, und die DJ-Sommeruniform.

Die Arader Schüler melden sich um 12.— Uhr in der Bannführung um mit dem Mittagzug in die Orte abzufahren.

Bannführung 9 — Arab.

Stipendien für arme Schüler

Die Schüler armer Eltern, die im nächsten Schuljahr eine praktische Schule unserer Volksgruppe, wie Wirtschaftsoberstufe, Handwerkskurs, Sekretärinnenschule usw. besuchen wollen und ein Stipendium oder Schulgeldnachschuß benötigen, mögen ihre Gesuche an die Gebietsverwaltung für Berufserziehung der D. A. R. (Prinz Eugen-Schule) bis 1. Juli d. J. einreichen.

Volkstümlicher Selbstschutz in Serbien

Volksgruppenführer Dr. Cepp Janita hat alle Männer im Alter von 17 bis 50 Jahren aufgefordert, sich zum Schutze ihrer Helme zu melden.

Alexandria wird evakuiert

Die ägyptische Regierung hat die Evakuierung aller Wohnviertel von Alexandria verfügt, die unter den letzten Luftangriffen gelitten haben.

Wir weisen daher die besten Jungarbeiter aus dem Handwerk und der Industrie auf, sich für den Beruf eines Gewerbelehrers zu entscheiden. Die Gewerbelehrerlaufbahn kann jeder tüchtige Geselle, oder Facharbeiter einschlagen, auch mit Volksschule oder Mittelschule (4 Klassen); er muß aber zumindestens zwei bis drei Jahre als Geselle in mehreren Betrieben gearbeitet haben. Genauere Auskunft über die Ausbildungsmöglichkeiten eines Gewerbelehrers gibt die DMR Hauptabteilung II für Berufserziehung, Kronstadt, Regina Maria 44.

USA gibt ihren Kriegs- Schiffbauplan auf

Stockholm. (DNB) Wie die schwedische Presse aus Washington erfährt, gibt das USA-Marineministerium mit Rücksicht auf die bisherigen schlechten Erfahrungen die es mit seinen Schlachtschiffen gemacht hat, seinen Kriegsschiffbauplan auf und will sich, auf die Erzeugung von Flugzeugen verlegen.

Italien — ein Riesenflugzeugträger

Rom. (DNB) Die italienische Presse, die die letzten siegreichen Ereignisse im westlichen und östlichen Mittelmeer kommentiert, vergleicht Italien mit einem Riesenflugzeugträger, dem sich die Insel Sizilien als zweiter anschließt.

Dieser Vergleich entspricht der geographischen Lage Italiens und Siziliens. Abschließend bemerkt die Presse, daß Deutschland und Italien das Rückrat Europas bilden.

Amerikanische Regerebesatzung in Nordirland

London. (GB) Weitere nordamerikanische Truppen sind in Nordirland eingetroffen. Unter ihnen befinden sich auch Regere, die allerdings nur beim Train Verwendung finden.

Wieder 6 Amerikaner berienkt

(DNB) Wie aus Washington berichtet wird, mußte die amerikanische Marinebehörde die Versenkung von 6 Handelsdampfern am gestrigen Tage bekanntgeben. Es handelt sich hierbei um 3 amerikanische, einen englischen, norwegischen und einen Handelsdampfer der unter der Flagge Panamas fuhr und die sämtlichen an einem Tage von deutschen U-Booten versenkt wurden.

Geschützdonner von Sewastopol in der Türkei hörbar

Istanbul. (GB) Die Schlacht um Sewastopol scheint ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Wie Radio Ankara meldet, hörte man den ganzen Tag über an der türkischen Schwarzmeerküste, vornehmlich in der Gegend von Sinop, schweren Geschützdonner.

Sonnwendfeier der Reichsdeutschen Kolonie in Arab.

Die Reichsdeutsche Kolonie in Arab hält am Samstag, den 20. Juni ihre Sonnwendfeier am UCC-Sportplatz. Zusammenkunft um 8 Uhr abends. Wehrmachtangehörige und Reichsdeutsche sind herzlich willkommen.

„Tastgefühl“.

Unter diesem Titel verzeichnet „Universum“ folgenden Fall: Die Gesandtschaft einer befreundeten Macht inserierte in der bulgarischen Presse, daß sie eine Maschinen-schreibkraft suche. Da das Gehalt sehr gut war, meldeten sich 136 Kandidatinnen für diesen einzigen Posten.

Nach kaum einer Viertelstunde schaltete ein höherer Beamter der Gesandtschaft 134 der besonders elegant gekleideten und tollt aussehenden Kandidatinnen aus und hielt nur die zwei bescheidensten zurück. Von diesen zweien wurde die ärmere gewählt, eine Studentin mit ausgezeichneten Zeugnissen, die auch eine kranke Mutter mit erhalten muß.

Der Verfasser würdigt das Verfahren der betreffenden Gesandtschaft und geteilt zugleich die moralischen Verhältnisse in Rumänien, für die dieser Fall sehr bezeichnend ist.

Rommels eiserne Hand hält die eingesesselten Briten fest

Berlin. (Dpa) Fernmündlich von unserem Berliner Berichterstatter. Die Lage nach dem Durchbruch der deutsch-italienischen Verbände ist durch folgende Tatsachen gekennzeichnet: In dem Raume westlich Tobruk und südlich der Küste und zwar zwischen Kasalla und Acroma besteht ein Kessel, in dem noch nicht einzuschätzende britische Kräfte eingeschlossen sind. Nach Osten hin ist dieser Kessel durch den bis zum Meer erkämpften Korridor auch gegen Tobruk gesichert. Ausbruchversuche der eingeschlossenen Truppen waren bisher vergebens und wurden unter schweren blutigen Verlusten zurückgewiesen. Die Lage der eingeschlosselten Engländer darf als aussichtslos betrachtet werden, zumal die Meerflanke des Kessels im wesentlichen nur offene Küste, jedenfalls keinen Hafen zur Verfügung hat, der die Flucht größerer Verbände

und die Vergung umfangreichen Kriegsmaterials ermöglichen könnte.

Für die weitere Entwicklung der Libyen-Schlacht ist die Tatsache sehr aufschlußreich, daß nach Osten hin die Bewegung der deutsch-italienischen Streitkräfte anhält. Sie haben in der Verfolgung des Gegners wieder eine Reihe von Wüstenforts genommen und Gefangene gemacht. Auf deutscher Seite wird über die weitere operative Entwicklung der Kämpfe in Libyen naturgemäß keine Mitteilung gemacht. Man rechnet nicht damit, daß in dieser Jahreszeit noch Kämpfe nach Art und Umfang der gegenwärtigen Schlacht stattfinden können, sondern ist der Meinung, daß die unerträgliche Hitze (38 Grad im Schatten) die die Sandstürme noch qualvoller machen, auf beiden Seiten die Kampfhandlungen beenden wird.

Pantelleria / ein Schiffstrümmersfeld

Rom. (DNB) Wie das italienische Hauptquartier berichtet, ist die Umgebung der Insel Pantelleria im Mittelmeer, ein großes Schiffstrümmersfeld. Immer neue Schiffsrümpfe, die von den versenkten und beschädigten britischen Schiffen und Flugzeugen stammen, werden angeschwemmt. Ungeheure Decks be-

decken die Meeresfläche.

Italienische Rettungsboote haben bereits hunderte Schiffbrüchige und abgeschossene Flieger gerettet. Wie maßgebende italienische Militärfachleute bekanntgeben, sind die italienischen Verluste im Verhältnis zu jenen der Briten, als gering zu bezeichnen.

Briten verrietten bei Bir Hacheim ihre gaullistischen Freunde

„Wir hätten sie alle niedergemacht“, erklärten die Franzosen [1]

Berlin. (R) Die bei Bir Hacheim gefangenen gaullistischen Kämpfer bestätigen einstimmig, daß die britische Luftwaffe sich im entscheidenden Augenblick zurückgezogen habe und trotz wiederholter Aufforderung des französischen Kommandanten, zur Unterstützung der dort kämpfenden französischen Abteilungen nicht mehr eingesetzt wurde.

Auch die britischen Truppen, verließen insgeheim die Stellungen

und zogen sich zurück, wobei sie alle Benzinborräte mitnahmen oder auslaufen ließen und dadurch die französischen Truppen unbeweglich machten.

Abschließend erklärten die Gefangenen, daß die Briten gut daran taten während der Nacht zu verschwinden, denn im Gegenfall wäre kein Briten mit dem Leben davon gekommen, wir hätten sie alle niedergemacht.

Britische Ägypten-Armee zertrümmert

Rom. (DNB) Die italienische Presse bringt die Ereignisse in Nordafrika, ihrer entscheidenden Wichtigkeit wegen, in großer Aufmachung. So führt die „Stampa“ u. a. aus, daß der Kommandant der 8. britischen Armee einen Vorstoß Rommels nach Norden bis ans Meer als undurchführbar hielt, ansonsten hätte er zeitgerecht seine Truppen nach Westen zurücknehmen müssen. Die Verluste die diese Armee in den Kämpfen seit 26. Mai erlitten hat, bemerkt das Blatt abschließend, werden der Welt beweisen, daß die 8. britische Armee vollkommen geschlagen und zum Großteil ausgerieben wurde.

Im besondern fällt die Zerstörung

der großen Tankreparaturwerkstätte im Bereich der 8. Armee ins Gewicht, da dadurch die britischen Tanks nunmehr gezwungen sind die notwendigen Reparaturen in Ägypten durchzuführen und dadurch einer Verwendung für lange Zeit entzogen werden.

„Esfant“ bemerkt zu den gewaltigen Ereignissen in Nordafrika, daß den deutsch-italienischen Truppen der Weg nach Osten, durch den entscheidenden Schlag gegen die britische 8. Armee freigezogen wurde. Die großen Verluste die die Briten in diesen entscheidenden Kämpfen erlitten, werden sich für diese in den folgenden Ereignissen besonders deutlich auswirken.“

Entscheidende Stunde für Indien geschlagen

Amsterdam. (DNB) In einer Radioansprache die der indische Freiheitskämpfer Bose gestern hielt, wies Bose darauf, daß sowohl er als auch Ghandi schon wiederholt Schritte unternommen haben um die Engländer aus Indien zu entfernen. Nunmehr sei die Stunde gekom-

men, in der das gesamte indische Volk das Seine beitragen muß, Indien vom englischen Joch zu befreien, selbst wenn hierfür Opfer gebracht werden müßten. Untätigkeit oder Neutralität ist nicht am Platze, das Volk selbst muß entscheiden und seine künftige Regierungsform bestimmen.

Sperstunden für die Komitate Timis-Torontal, Caras und Ceverin.

Bukarest. Das Arbeitsministerium hat die Sperstunden für die obigen Komitate wie folgt festgesetzt:

Kolontal- und Lebensmittelgeschäfte halten von 8-1 und von 4-8 Uhr offen. Alle übrigen Geschäfte von 8-8 Uhr abends, bei einer Ruhepause von 1-4 Uhr. An Samstagen und den Vorabenden von Feiertagen können diese Geschäfte bis 7 Uhr abends offen halten.

Alle Großhandlungen halten von 8-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Friseur von halb 8-1 und von halb 5-8, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen bis 9 Uhr abends. In den Stanzleien der Handels- und Industrieunternehmungen von 7-2 Uhr, an Dienstag und Freitag nachmittag von 4-7 Uhr. Banken von 7-2 Uhr. Die Bestimmung tritt sofort in Kraft.

Neue Höchstpreise in Siemrich

Siemrich-Deba. Das hiesige Bürgermeisteramt hat für Lebensmittel die nachstehenden Höchstpreise festgesetzt: Kartoffeln 15-17 Lei, weiße Fikolen 25-27, Knoblauch 33, Grüner Zwiebel 4-5, gelbe Rüben und Petersilie 4-5, Kohlrüben frisch 6-7, grüner Paprika 6-7, Rettig 3-5, grüne Erbsen 60-70, Gurken 20-25 Lei pro Stück, Eier 4-5, Bachhenbel 160-200, Henne pro St. 250-300, Ente gestopft pro Stück 250-350, ungestopft 200-250, gestopfte Gans pro Stück 600-800, ungestopft 350-500 Lei.

Erhöhung der Witwenpensionen

Die Finanzdirektion teilt mit, daß die wiederverheirateten Witwen nach 1921 das Recht auf Erhöhung der Pensionen haben. Zu diesem Zweck haben sie folgende Akten bei der Pensionabteilung der Finanzdirektion vorzulegen:

1. Das Pensionabuch im Original (Titul de pensie), 2. Nationalitätszeugnis des zweiten Mannes, 3. Bescheinigung darüber, wo die Pensionistin am 1. Jänner 1932 wohnte, 4. Abschrift des Scheidungsurteils für den Fall, daß die betreffende Witwe sich von ihrem zweiten Mann scheiden ließ.

Gute Ernte in Bessarabien gesichert

Bukarest. (R) Marschall Antonescu, der von seiner Inspektion an der Ostfront nach Bessarabien sich begab, konnte sich über die Aufbaubarkeit, welche in diesem Teil des Landes, seit der Entfernung der Bolschewiken, geleistet wurde persönlich überzeugen.

Im besondern wurde festgestellt, daß trotz des Fehlens entsprechender Arbeitskräfte in der Landwirtschaft viel geleistet wurde und der Anbau denjenigen des Vorjahres um ein bedeutendes übertrifft, wodurch eine gute Ernte gesichert wurde.

Ein Apfelbaum, der nur auf einer Seite blüht

Eine interessante Naturerscheinung wurde im Garten einer Bauernwirtschaft in Winar bei Brerau beobachtet. Ein Apfelbaum hatte dort im Vorjahre nur an der dem Norden zugelehnten Hälfte der Krone Blüten angelegt während die andere Hälfte vollkommen blütenlos blieb. In diesem Frühjahr trat nun das gerade Gegenteil ein: während die Südseite der Krone im reichen Blüten-schmuck prangte, war an der Nordseite nicht eine Blüte festzustellen.

Zerschlagung der zwei britischen Geleitzügen

Die deutsche Sondermeldung über die Zerschlagung eines von Albanien kommenden britischen Geleitzuges, sowie die gestrige italienische Sondermeldung über die Zerschlagung eines großen von Gibraltar kommenden britischen Geleitzuges. Im Zusammenhang mit den ergänzenden Angaben des deutschen und italienischen Wehrmachtsberichts geben Veranlassung, das Ergebnis aller Aktionen im Mittelmeer und in Nordafrika zu charakterisieren. Man geht dabei in Berlin von der Feststellung aus, daß der Mißerfolg der beiden britischen Geleitzüge im unmittelbaren Zusammenhang mit den Kämpfen in Nordafrika zu beurteilen ist. Das Ergebnis aller dieser Aktionen wird in deutschen militärischen Kreise wie folgt charakterisiert:

1. In Nordafrika ist die Schlacht der Mar-marica, soweit sie sich westlich von Tobruk abspielt, zu Gunsten der Achsenmächte entschieden. Deshalb von diesem Schlachtfeld und südlich von Tobruk geht die Schlacht weiter. Es ist aber jetzt schon festzustellen, daß als Ergebnis der Schlacht für die Achsenmächte eine Verkürzung des Nachschubweges und eine wesentliche Erleichterung der Organisation des Nachschubes eingetreten sind. Im gleichen Maße ist die Organisation des Nachschubes für die Briten erschwert worden. Eine Organisation zur Reparatur beschädigter Fahrzeuge und Panzer, die sich die Engländer auch dort bei den Kämpfen mit Rommel gemachten Erfahrungen geschaffen hatten, kann nunmehr als durch die deutschen Operationen zertrümmert angesehen werden.

2. Durch die Gefangennahme zahlreicher Engländer, die Zerstörung englischer Truppenverbände und die Erbeutung oder Vernichtung von Hunderten von Panzern, Geschützen, Fahrzeugen aller Art, ist das Stärkeverhältnis zwischen den Achsenstreitkräften und den britischen Streitkräften Abhängig entscheidend zu Gunsten der Achsenmächte verschoben.

3. Um dieser Verschiebung des Stärkeverhältnisses entgegenzutreten, haben die Engländer wohl den Einsatz ihrer Mittelmeer-Seestreitkräfte zur Sicherung von 2 Geleitzügen gewagt. Trotz des bisher riesigen Einsatzes an Kampfmitteln im Mittelmeer erreichten die Engländer ihr Ziel nicht. Einige Geleitzüge, von denen nur ein Teil zur Versorgung eingesetzt worden sein dürfte, mußten ohne Erreichung ihrer Ziele abbrechen.

4. Die Stärkeverluste an versenkten und beschädigten Kriegsschiffen dürften noch schwerwiegender sein, als die Verluste an Handelschiffsräumen, die bei diesem eingeschlagenen britischen Operationen eingetreten sind. Die gesamten im Mittelmeer eingesetzten britischen Seestreitkräfte können als durch die Versenkungen und Beschädigungen weitgehendst als lahmgelegt angesehen werden. Es hat sich also auch zur See das Stärkeverhältnis entscheidend zu Gunsten der Streitkräfte der Achsenmächte verschoben.

Dreschmaschinen um 560.000 Lei

Arab. Die hiesige Landwirtschaftskammer gibt bekannt, daß einige neuartige Dreschmaschinen von 1000 mm Breite vorrätig sind. Der Preis einer Maschine beträgt 560.000 Lei ohne Motor und Treibriemen. Der Preis eines kleinen Motors beträgt 12.000 Lei, eines 14 m langen Hauptmotors 44.900 und eines Dieselmotors 260.000 Lei.

Er wollte die Brau besuchen

Die Lemeschburger Bahnhofs-polizei verhaftete gestern nachts den Juden Hirsch Turay, der aus dem Araber Zug stieg und eine Reisebewilligung hatte.

Hirsch Turay war aus dem Lager von Pancota nach Lemeschburg gekommen, um seine Brau zu besuchen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird der Jude in ein Konzentrationslager gebracht, wo er Zwangsarbeit leisten wird müssen.



Der Schrecken im Mittelmeer. Der Wasserbomben „Egen“ wird vorberreitet.

Große japanische Erfolge in Südchina

Tokio. (R) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, haben japanische Truppen in der chinesischen Provinz Szechwan 15.000 Chinesen eingeschlossen. Zwei chinesische Divisionen, die den Einschließungsring zu sprengen und die Eingeschlossenen zu befreien suchten, wurden aufgerie-

ben. In der Provinz Kiang vernichteten japanischen Abteilungen ebenfalls 10.000 Chinesen und besetzten die Ortschaft Dingtan einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt auf der Linie Cettang-Nagai.

Geheimklauseln des englisch-sowjetischen Pakt

Berlin. (DNB) Wie „Stefani Agentur“ berichtet, steht das englisch-sowjetische Abkommen, neben den Geschehnissen in Nordafrika und Mittelmeer, noch immer im Mittelpunkt der Weltregisse. Wie das Blatt berichtet, bestehen trotz aller gegenteiligen Behauptungen Ebens dennoch Geheimklauseln, die den Sowjets das Recht über die

Besetzung des Kattagat und der Darbanellen einräumen. Dies Abkommen wird mit Recht den Protest Finnlands, Schwedens, Dänemarks der Türkei und den Schweiz hervorrufen, außerdem hat England auch seinen Freund Polen, zu Gunsten der Sowjets geopfert, bemerkt das Blatt abschließend.

Bernichtende Schläge gegen die Briten in Nordafrika und Mittelmeer

Berlin. Das DNB meldet: In Nordafrika scheiterten Ausbruchversuche der westlich Acroma eingeschlossenen britischen Truppen.

In den Kämpfen der letzten Tage wurden bei Ain-el-Gazala über 6000 Mann gefangengenommen. Außerdem wurden erbeutet oder vernichtet: 224 Panzerkampfwagen, 25 Geschütze, und über 500 Lastkraftwagen. Im Raum von El Adem wurden feindliche Zielwagen trotz hartnäckiger Verteidigung genommen.

In Luftkämpfen verloren die Briten 29 Flugzeuge.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versehen Verbände der deutschen Luftwaffe und Einheiten der deutschen Kriegsmarine im Zusammenwirken mit italienischen Luft- und Seestreitkräften der britischen Flotte und der feindlichen Versorgungsschiffahrt im Mittelmeer

schwere Schläge.

In der Zeit vom 13. bis 15. Juni wurden aus stark gesicherten britischen Geleitzügen von deutschen Luft- und Seestreitkräften

4 Kreuzer und Zerstörer, 2 Bewachungsfahrzeuge und 6 Handelsschiffe mit zusammen 36.000 BRT versenkt. Außerdem wurden ein Zerstörer und 3 Handelsschiffe durch Torpedos getroffen, in Brand geworfen oder so schwer beschädigt, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist. Weitere 6 Kriegsschiffe und 6 Handelsschiffe erlitten Bomben- oder Torpedotreffer.

In Luftkämpfen mit den zur Sicherung der Geleite eingesetzten Jagdflugzeugen wurden von der deutschen Luftwaffe 33 feindliche Flugzeuge abgeschossen. 10 deutsche Flugzeuge gingen verloren.

An diesen Erfolgen haben die un-

Ein Haus für den Staatsführer gespendet

Bukarest. (E) Die Spende der rumänischen Telefongesellschaft von 20 Millionen Lei zum Ankauf eines Gebäudes für den Staatsführer durch den Staat wurde durch den Ministerratbeschuß angenommen und das Ackerbau- und Domänenministerium mit der Durchführung betraut.

Durch gleichen Ministerratbeschuß wurde der Petray zur die Zerschlagung einer Entschädigung bestimmt, die das Ministerium den Erben des verstorbenen Universitätsprofessors u. Publizisten Mac Jonescu für ein Gebäude im Vorort Banansa schuldet, damit dieses Gebäude dem Staatsführer übergeben werden sollte.

Keine Herabsetzung des Steuerkoeffizienten bei Bauernmühlen

Bukarest. (R) Das Finanzministerium widerruft die Nachricht über die Herabsetzung des Steuerkoeffizienten bei Bauernmühlen von 18 auf 10 Prozent.

Juden am Konstanzaer Meerestrand unerwünscht

Bukarest. Wie dem „Evenimentul“ aus Konstanza berichtet wird, ist dort Juden der Besuch des Meerestrandes am Meer verboten worden.

Kinder und Heiratsbeihilfen

(BZ) Im Amtsblatt Nr 134 vom 12. Juni ist eine Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung erschienen, durch die die Kinder- und Heiratsbeihilfen für Offiziere und Unteroffiziere sowie Zivilbeamte der rumänischen Armee festgelegt werden.

Erstmals Jahresfahrplan

Die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr teilt mit: Der im Mai 1942 in Kraft getretene neue Fahrplan der Reichsbahn wird erstmals als Jahresfahrplan bezeichnet, während bisher der Fahrplan im Mai und Oktober wechselte. Erstmals waren in diesem Jahr die Vorbedingungen für einen solchen Fahrplan geschaffen: Die Sommerzeit bleibt ganzjährig wie bisher. Der Reiseverkehr ist auf ein Maß eingeschränkt, das für das ganze Jahr maßgebend ist.

ter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschall Kesselring und unter Führung des General der Flieger Vortischer, des General der Flieger Gaisler und des Generalleutnant Hoffmann stehende Fliegerverbände besondern Anteil.

An dem Erfolg ist ferner das U-Boot des Kapitänleutnants Neschke mit der Versenkung eines Kreuzers beteiligt.

Vor der englischen Süd-Küste beschädigte die Luftwaffe bei Tag- und Nachtgriffen 3 Handelsschiffe mittlerer Größe durch Bombenwurf. Bei Brighton und bei Portland wurden kriegswichtige Anlagen schwer getroffen.

Die britische Luftwaffe unternahm in der letzten Nacht Störangriff auf westdeutsches Gebiet. Nachtjäger und Flakartillerie brachten 9 der angreifenden Bomber zum Absturz.



Im harten Kampf wurden viele Sowjet-Panzer von den deutschen Truppen zerstört

Urteil im Anfaraer Attentatsprozeß

Anfara. (DNB) Die ganze türklische Öffentlichkeit erwartete gestern mit Spannung das Urteil über die vier Attentäter im Wapenprozeß. Daß die beiden Hauptschuldigen in diesem Attentat, die Sowjetuntertanen Pawlow und Kornilow mit dem gesetzlichen Höchstmaß der Strafe von je 20 Jahren Zuchthaus belegt wurden, löste in der türkischen Bevölkerung Genugtuung aus. Wä-

re das Attentat mit dem Tode Wapens ausgegangen würde über die Beiden die Todesstrafe gefällt worden sein.

Auch die Herabsetzung des Strafmaßes auf je 10 Jahre Zuchthaus für die beiden türkischen Untertanen, wurde von der Öffentlichkeit mit Verständnis aufgenommen, handelt es sich doch hier darum, daß die Beiden von dem Hauptkomplizen verführt wurden und die Tragweite ihres Verhaltens nicht beurteilen konnten.

Die Gleichgültigkeit und Zynismus den die beiden Sowjets im Laufe der Verhandlung an den Tag gelegt hatten und sich durch fortgesetztes Lügen reinzuwaschen bestrebt, verschwand bei ihnen nach der Urteilsverkündung vollständig. Gebrochen nahmen sie das Urteil zur Kenntnis.

Verstörter Landungsversuch bei Kertsch

Berlin. (DNB) Gestern versuchten Sowjets in sechs Booten einen Landungsversuch auf der Halbinsel Kertsch durchzuführen. Durch das deutsche Abwehrfeuer wurden 5 Boote schon bei ihrer Annäherung zum Abbrechen gezwungen, während das sechste Boot einen Volltreffer erhielt und mit der gesamten Besatzung unterging.

Bulgarien hat mit Deutschland ein Uebereinkommen getroffen demzufolge innerhalb 4 Jahren deutsche Ingenieure 1200 km neue Straßen in Bulgarien bauen. (DNB)

In Istanbul wurde gestern ein Erdbeben verzeichnet, dessen Herz 120 km östlich Istanbul lag und eine Dauer von 10 Sekunden hatte. (DNB)

Sturm auf ein Festungswert in Gewastopol

Berlin. Das DNW gibt bekannt: Der Angriff der deutschen und rumänischen Truppen gegen die Festung Sewastopol wurde trotz erbitterten Widerstandes und bei Geländeschwierigkeiten weiter vorgetragen. Die Einbruchsstellen in das feindliche Verteidigungssystem wurden stark verbreitert und aus ihnen heraus tiefe Keile in die Befestigungslinien getrieben.

Starke verteidigte Höhenstellungen und Forts wurden auf allen Angriffslinien in schweren Kämpfen genommen. In den heutigen Morgenstunden wurde das bedeutende Kampfwert Sibirien erstickt.

Die Luftwaffe unterstützte den Kampf der Infanterie in hervorragender Weise.

Im mittleren Abschnitt der Ost-

front wurde das Groß der feindliche Truppen im rückwärtigen Frontgebiet vernichtet. Feindliche Angriffe südlich des Ijensees scheiterten.

An der Wolchow-Front versuchte der Gegner erneut mit starken Kräften die von deutschen Truppen seit Wochen im sumpfigen Waldgelände zäh verteidigte Niegstellung zu durchbrechen. Alle Angriffe blieben ohne Erfolg. Der Ring um die feindlichen Kräfte, die nördlich der Niegstellung eingeschlossen sind wurden enger gezogen. Kampf- und Schlachtfieger fügten ostwärts des Ijensees und am Wolchow dem Feind erhebliche Verluste zu.

An der Eisbaerküste wurde im Hafen von Jokonda ein feindliches Handelsschiff von 3000 BRT durch Bombentwurf versenkt.

Heimkehr der geschlagenen Armada

Madrid. (A) Wie das DNW berichtet liefen gestern in den Hafen von Gibraltar das britische Schlachtschiff Malaya, die beiden Flugzeugträger Eagle und Argus, 2 Zerstörer und 5 Korvetten ein. Etwas später folgten weitere Kriegsschiffe, darunter ein Kreuzer, der von 3 Schlepsschiffen gezogen wurde. Alle Schiffe waren mehr oder weniger schwer

beschädigt.

Nach dem Einlaufen wurden vom Schlachtschiff und den beiden Flugzeugträgern Tote und Verwundete ans Land gebracht. Alle diese Schiffe gehörten zu jenen Einheiten, die in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni Gibraltar verlassen hatten um die Durchfahrt im Mittelmeer nach Osten zu erzwingen und die nicht gelang.

Heldenkampf rumänischer Kanoniere

Bukarest. (D3) Die Bukarester Presse bringt einen packenden Bericht über den heldenhaften Einsatz der Batterie eines rumänischen motorisierten schweren Artillerieregimentes, das bei den Kämpfen auf Kertsch zur Unterstützung einer deutschen Panzerabteilung beigegeben war. Während der Kämpfe, sei es den Bolschewiken gelungen, die Batterie von den deutschen Panzern abzuschneiden u. zu umzingeln. Von elf Uhr nachts bis vier Uhr früh hätten die rumänischen Kanoniere den hartnäckigen Angriffen zweier Sowjetregimenter standgehalten, bis sie am Morgengrauen von

den im Rücken der Bolschewiken auftauchenden deutschen Panzern aus der Umzingelung befreit wurden, wobei sie dann ihrerseits die Sowjettruppen ineffekten, 580 Bolschewiken gefangennahmen und nicht nur 13 Geschütze, sondern auch anderes Kriegsmaterial erbeuteten. Der Kommandant der Batterie, Hauptmann Georgiu, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse und die übrigen Offiziere mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Außerdem wurde die Batterie für ihre beispielgebende Haltung in einem deutschen Armeebefehl lobend erwähnt.

Ingenieure können nur mit Sondererlaubnis ins Ausland

Bukarest. Im Hinblick auf die in der letzten Zeit erfolgten Veröffentlichungen einer Ingenieurorganisation, die rumänische Ingenieure für das Ausland anwerben will, teilt das Ministerium für öffentliche Arbeiten und Verkehr mit, daß an derartige Ingenieure keineswegs ausgefolgt wird, sofern sie nicht

eine Sondergenehmigung des Ministeriums besitzen.

Die Ingenieure werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rumänien selbst bringend Techniker aller Art braucht, daß also Ausreiselerlaubnisse nur in seltenen Fällen erteilt werden können, über die das Ministerium selbst entscheiden wird.

Aufräumen mit den letzten amerikanischen Resten im Korallenmeer

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, finden gegenwärtig harte Kämpfe im Raume von Neu-Guinea u. den Koralleninseln mit den letzten Resten der hier sich verteidigenden amerikanischen Truppen statt. Infolge der überlege-

nen japanischen Luftangriffe auf die Stellungen der Amerikaner und dem unaufhaltsamen Vorgehen der Japaner, kann mit dem baldigen Untergang dieser letzten Reste der Amerikaner gerechnet werden.

Todesstrafe für Arader Doppelraubmörderin

Arad. Heute Mittag um 12 Uhr verurteilte der hiesige Gerichtshof das Todesurteil gegen die Doppelraubmörderin Witwe Kertsch. Die Angeklagte übersiedelte in der Nacht vom 21. auf den 22. Okt. 1940 die 28-jährige Elisabeth Benari in ihrer Wohnung mit einer Hacke, verletzte ihr 2-Glied auf den Kopf und erstickte ihr Opfer mit einem Strumpf. Nun raffte sie alle Wertgegenstände zusammen und verließ

das Haus.

Später, in der Nacht vom 7. auf den 8. Januar 1941, tötete die Raubmörderin die Frau Anna Ghuriga aus Maroschauer unter der Vorpiegelung, daß sie die Frau nach Ungarn über die Grenze bringen werde. Dort nahm sie der Frau die Barchschaft weg und stieß sie in die Marosch. Für diese Verbrechen konnte das Gericht kein anderes Urteil fällen, als Todesstrafe.

Lippaer Mörder in Ungarn verhaftet

In Budapest wurde der 19 Jahre alte Lippaer Josef Wilwert verhaftet, der auf der Achse eines Zuges als Schwarzfahrer hantieren eintraf. Josef Wilwert hatte vor Wochen

in Lippa seine Mutter und seine zwei Geschwister mit einer Hacke erschlagen und ergriff dann die Flucht. Der Mörder wird den rumänischen Behörden ausgeliefert.

Zweimaliges Spritzen der Weingärten nötig

Die Peronospora-Station inReußmarkt teilt mit, daß in der Zeit vom 15. bis 20. d. M. ein zweimaliges Spritzen der Weingärten zu erfolgen habe. Hierzu ist eine Lösung von 1 kg Blausäure und ebensoviel Kalk auf 100 Liter Wasser notwendig.

Es empfiehlt sich auch die Zugabe von 300 Gramm Maunstein. Die Weingärten müssen gut gespritzt werden u.zw. auch auf der Rückseite der Nebenblätter sowie die schon wachsenden Trauben.

Auch die Wingerschule in Mänisch (Arader Weinberge) meldet, daß mit Rücksicht auf den Regen vom 14. Juni Peronosporagefahr droht und alle Weingärten in der Zeit vom 19. bis 20. Juni unbedingt mit einer einprozentigen Blausäurelösung zu spritzen sind. Leider verfügt aber ein Großteil unserer Haus- und Weingartenbesitzer nicht über den nötigen Blausäure, was sich in den heurigen Weinkulturen unbedingt rächen wird

Was darf im Juni im Komitat Hunedoara geschlachtet werden?

Die Präfektur von Hunedoara hat die Mengen von Schlachtwild und Schweinen die im Monat Juni im Komitat geschlachtet werden dürfen wie folgt bestimmt: Brad 28 Ochsen und 63 Schweine, Diemrich-Deva 50

Ochsen und 140 Schweine, Hageg 20 Ochsen und 40 Schweine, Broos-Drastie 30 Ochsen, 100 Schweine, Petroschert 30 Ochsen und 100 Stück Schweine.

Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Klenzeplatz 2. — Fernruf 16-39.



Inbegriff Deutscher Wertarbeit

VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND und BARONIA-FAHRRÄDER

Sind die besten Räder der heurigen Saison Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Staunend billige Preise

„MECATON“ Gh. Clacis & Co

Arad, Boulevard Regele Ferdinand Nr. 27.

Eine Musterschülerin

Bukarest. Das Ministerium für Volkshochschule gibt allen Schülern als Beispiel die Schülerin Leodora Scarlatescu, die jetzt die 8. Klasse des Lyzeums „Julia Hasdeu“ in Bukarest abschloß, ohne jemals in den 8 Schuljahren auch nur eine Stunde zu versäumen oder zu verspäten und immer vorbereitet war.

Anbau von Südfrüchten im Banat

Die guten klimatischen Verhältnisse des Banats gestalten der Landwirtschaft auch den Anbau von gewissen Südfrüchten, die bei entsprechender Pflege gut gedeihen. So kommt vor allem die Mandel und Feige in Betracht, die hier guten Ertrag abwirft.

Mit Rücksicht auf die Unterbindung bzw. Erschwerung der Einfuhr dieser Früchte, wäre ein vermehrter Anbau derselben wünschenswert und gewiß rentabel.

Zeitverschwendung

Der Lehrer ist wütend auf Paul, der sich nicht bequemen kann, in Erdkunde auch nur eine seiner Lektionen zu lernen. Als er ihn deshalb zur Reibe stellt, sagt Paul treuherzig:

„In der Zeitung steht doch immer, daß nach dem Kriege die Landkarte ganz anders aussehen würde, und da wollte ich garnicht erst anfangen!“

Achtung Möbeltischler!

Das „Prinz Eugen“-Schülerheim benötigt nachstehende Schülmöbel: 150 Schulbänke, 80 Schultische, 10 Kathedertische, 10 Kästen, 170 Stühle, 10 Allderrahmen, 10 Podien, 50 Wilderrahmen. An Internatsanrichtungen: 10 Kisten, 200 Studiertische, 200 Stühle, 20 Tische mit Schubladen für Speisezimmer, 1 Kredenz, 1 Schreineranrichtung, 1 Kanzlei- und eine Schreibmaschine. Liefertermin: 1. September 1942. Angebote sind an das Schülerheim „Prinz Eugen“ Temeschburg 1 (Banat) zu richten.

Nothschilds Schlösser werden den Landwirtschaftsschulen

Wichtig. Das französische Amtsblatt veröffentlichte kürzlich eine Verfügung, nach der wiederum einige jüdische Besitzungen der Allgämeinheit nutzbar gemacht werden. Es handelt sich diesmal um die sehr bekannte Schlösser der Nothschilds: Chateau Lafite, Mouton-Nothschild, Mouton d'Armagnac... Sie sollen in landwirtschaftliche Schulen umgewandelt werden.

Sind sie verschnupft?

Beim Schnupfen tötet sich die Nasenschleimhaut und schwillt an, besonders im Bereich der Nasenmuschel. Infolgedessen besteht eine vermehrte Absonderung, zuerst schleimig, dann eitrig. Vorboten des Schnupfens sind Niesen und Trockenheit der Nase. Durch die Schwellung der Schleimhaut ist die Nase verstopft, es muß größenteils durch den Mund geatmet werden. Bei Schnupfen besteht meist Rötung und Brennen der Augen. Auch Stirn- und Kieferhöhlen können dabei erkranken, wodurch Kopfschmerzen entstehen. Der Schnupfen wird durch Bakterien erregt, die in der Luft allenthalben vorkommen und im allgemeinen harmlos sind. Bei Erkältungen oder Schädigung der Nasenschleimhaut durch Staub, reizende Gase usw. rufen sie den Schnupfen hervor. Das beste Mittel gegen Schnupfen ist Zinnmer- oder besser Zeitswärme (so gelingt es am schnellsten, ihn zu überwinden) warme Getränke, Salzwasserparade oder ähnliche Behelfe unterstützen die Heilung. Die internen Mittel Schnupfpulver und Nasensalbe, die empfohlen werden enthalten Kalk, Atropin, Adrenalin, Bor, Zink usw. Sie sollen nur auf ärztlichen Rat gebraucht werden.



Heißluft für die Motoren. Um die Motoren schneller anzuwärmen bekommen sie eine Heißluftkur.

Schiffsverfenkung in Gegenwart tausender Zuschauern

Amsterdham. (DNB) In der Nähe eines amerikanischen Badeortes versenkte ein deutsches U-Boot 2 nordamerikanische Handelsdampfer. Tausende von Zuschauern konnten die Torpedierung der beiden Schiffe mit ansehen und das Versinken derselben in den Wellen des Ozeans, miterleben.

Zur gleichen Zeit wurde durch ein deutsches U-Boot im Atlantik ein 9000 BRT, norwegischer Tanker, der in britischen Diensten fuhr, versenkt.

Angorazucht als Nebenbeschäftigung

Der große wirtschaftliche Wert der Angorakaninchenzucht besteht in der Erzeugung wertvoller Rohstoffe wie Angorawolle, Fleisch, während der abfallende Dung ein gutes Düngemittel im Garten abgibt.

Der Wurf ist natürlich zu überwachen, jedoch darf die Käsin erst gestört werden, bis sie die Jungtiere gezeugt hat. Sind die Jungen schön rund und rosig, ist alles in Ordnung. Sind die Jungen aber dünn, das bedeutet, daß die Käsin entweder keine Milch hat, oder aber eine schlechte Mutter ist. Im ersten Fall: Kremlen mit der Käsin Käse, Honig- oder Kummelmilch, wenn vorhanden, etwas Milch, 50 Prozent angewässert! Im zweiten Fall versuchen wir die Käsin auf den Rücken gelegt auf unserer Seite zu nehmen und legen ihr die Jungen an die Brust. Geringfügig ist das nur ein- bis zweimal nötig, und zwar, bei Klauen die das erste Mal werfen. Dann wird der Mutterinstinkt von selber wach.

Das Angorakaninchen ist eines der nützlichsten Kleintiere. Dabei anspruchslos. Küchenabfälle, der Garten, ja sogar das Laub der in der Umzirkung stehenden Bäume sind Vorkommen für das Tierchen. Die Zucht soll nur als nutzbringende Nebenbeschäftigung betrieben werden. Es sollen nie mehr zur Verfügung gehalten werden, als mit dem zur Verfügung stehenden Futter ernährt werden können.

2-3 Käsinnen und ein Rammler genügen vollkommen für den Anfang. Im Durchschnitt werfen Käsinnen 2 bis 8 Jungtiere, von denen der gewöhnliche Züchter nicht mehr als 4 bei der Mutter belassen soll. Der Wurf folgt am 30.-33. Tage nach der Deckung (meist am 31. Tage). Eine Woche vor dem zu erwartenden Wurf wird der Käsin ein Wurflästchen in ihren Stall gestellt, das reichlich mit Stroh versehen wird, in 2 bis 10 Zentimeter geschnitten. Nun reißt sich die Käsin die Wolle aus und kaut ihr Nest für die Kleinen. Der Käsin soll verhängt werden mit einem Sack oder einer Holzwanne, damit das Tier kein Geburtsstauungen fürchtet. Es ist unbedingt notwendig, daß die Käsin bei der Geburt Wasser und Futter zur Verfügung hat, (am besten eine Zuckerrübe oder Kohlrabi) sonst ist es leicht möglich, daß der nach dem Wurf entstandene Gewichtsverlust die Käsin zum Kanibalen macht.

Das Angorakaninchen ist eines der nützlichsten Kleintiere. Dabei anspruchslos. Küchenabfälle, der Garten, ja sogar das Laub der in der Umzirkung stehenden Bäume sind Vorkommen für das Tierchen. Die Zucht soll nur als nutzbringende Nebenbeschäftigung betrieben werden. Es sollen nie mehr zur Verfügung gehalten werden, als mit dem zur Verfügung stehenden Futter ernährt werden können.

Sollte die Käsin auch jetzt versagen, ist sie natürlich aus der Zucht als Zuchtstier auszuschließen.

Es ist unbedingt notwendig, daß die Käsin bei der Geburt Wasser und Futter zur Verfügung hat, (am besten eine Zuckerrübe oder Kohlrabi) sonst ist es leicht möglich, daß der nach dem Wurf entstandene Gewichtsverlust die Käsin zum Kanibalen macht.

Beim Kästräfen, beim Anfaßen von Jungtieren immer erst die Hände waschen, besonders die Mäuler da die Mutter durch fremden Geruch gestört sich der Mutterpflichten entzieht!

Unsere Anekdoten:

Robert Kochs Kochtopf

Einem jungen Arzt, der Robert Koch ehrfurchtsvoll in seinem Laboratorium besuchte, wo der berühmte Forscher sich mit einem zugebedeckten Topf auf einem Spirituslöcher beschäftigte, fragte der große Bakteriologe: „Können Sie, was in diesem Topf kocht?“ „Kugelnbakterien!“

Auf Reinlichkeit ganz besonders aufpassen: Käsin mehrmals am Tage abwischen. Wasser soll ständig vorhanden sein, jedoch für die Jungtiere unerschöpfbar, selbst wenn sie das Nest schon verlassen. Am 10. Tag öffnen Jungtiere die Augen. Nach 18-20 Tagen verlassen sie das Nest und kann ihnen schon selbständiges Futter gereicht werden.

„Streptokokken!“ „Kein.“ „Spin.“ „Epirochäten!“ „Dann bin ich am Ende meiner Weisheit und kann es nicht raten, Herr Professor.“ Darauf Koch, indem er den Deckel hochhebt: „Würstchen, mein Lieber, Würstchen!“

15-20 Selcher-, Fleischhauerburschen sucht bei gutem Gehalt, ab sofort RICHARD AUNER Salami- und Konservenfabrik Medias

Wichtig für Mieter in ehemaligen Judenhäusern

Das Finanzministerium hat verfügt, daß die Proportionalsteuer nach den Mietverträgen mit der Kommanisationszentrale (CKM) von den Mietern binnen 30 Tagen straflos eingezahlt werden können.

Brot aus Weizenmehl

Bukarest. (DNB) Laut Verfügung des Versorgungsministeriums wurde die neue Brotration pro Person und Tag mit 250 gr. aus Weizenmehl und mit 400 gr. bei Beimischung von Maismehl, festgesetzt.

Küpfel müssen im Gewicht von 50 gr ohne Beimischung von Maismehl hergestellt werden und kosten 2 Lei. 5 Küpfel entsprechen einer Brotportion.

Affen verboten!

Ein Tierhändler aus Kairo hatte seinen Kollegen in Khartoum gebeten, ihm auf seine Rechnung Affen zu fangen und sie nach Kairo zu schicken, wo er sie an britische Offiziere und Soldaten weiterverkaufen wollte, die eine große Vorliebe für diese Tiere haben. Aber es wurde nichts aus diesem Geschäft, da die ägyptischen Eisenbahnbehörden sich weigerten, die Affen per Bahn von Khartoum nach Kairo zu befördern.

Der eingeschränkte Eisenbahnverkehr erlaubt neben den Reisenden, nur noch den Transport lebenswichtiger Güter, zu denen die Affen wohl nicht zählen dürften. Sie seien außerdem keine unbedingt empfehlenswerte Reisebegleitung in den Personenzügen. So müßten die englischen Soldaten auf ihre geliebten Affen verzichten.

Allerlei von zwei bis drei

In der spanischen Stadt Brun trafen in 2 Sonderzügen von der Distanz 400 Freiwillige der „Blauen Division“ ein und wurden von den Behörden und tausenden Personen herzlich begrüßt. (R)

Der Kommandant der 3. chinesischen Armee General Binghue-Ting hat sich gestern mit mehreren hundert Offizieren und Mann den Japanern ergeben. (R)

Aus Uganda sind für Führer, Volk und Vaterland gefallen: Michael Göter im Alter von 29 und Anton Göter im Alter von 26 Jahren.

In Temeschburg wurden von der Postzeit 10 Tausendlinge, darunter 3 Frauen die von Bukarest ohne Reisebewilligung eingetroffen waren, verhaftet.

Die Zahl der Hörer auf der Universität in Heidelberg beträgt 3500. Das am meist belegte Fach ist das Deutschsprachige. Auf der Universität werden nicht weniger als 19 Sprachen gelehrt. (DNB)

In Italien wurden in diesem Jahre alle verfügbaren freien Plätze mit Getreide angebaut. Sogar der freie Platz vor dem Mailänder Dom wurde zum Weizenfeld u. wird nun abgeerntet.

Für Führer, Volk und Vaterland fiel am 26. Mai Nikolaus Staubi im Alter von 29 Jahren aus Gattenbrunn.

FORUM

ARAD. — Telefon 20-10
täglich um 3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

bringt auch im Sommer große Filme.
Der einzig gut gelüftete, angenehme
kühle Saal unserer Stadt.
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30,

Heute

Die schöne blonde Ilse wird aus der Mitte eines Balls entführt. Weshalb? Wegen Erpressung? Wegen Diebstahl? Nein, deshalb, weil sie geliebt wird. Die „Männerwirtschaft“ ist ein gewandter Liebesroman, welcher sich in der schönsten Gegend der Natur abspielt.

„Männerwirtschaft“

In den Hauptrollen Karinhardt — Volker von Collande
Neuestes DMC-USA-Journal.

URANIA

ARAD — Telefon 12-32
Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30,
Donnerstag und Samstag Matinee zu 30 Lei

Heute

der schönstimmige Künstler und
CAROLA HÖHN

„MUTTER“

Neuestes DMC-USA-Journal.



Heute

Oh diese Männer

Ein Film für Frohsinn und gute Laune
Eine wunderbare Mischung von Wit, Situationskomik und schönen Melodien

ARO-Garten
Telefon 24-45

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 23-64
Vorstellungen um 8, 5, 7.30 und 9.30

Das einzige Kino mit offenem Dach.

Heute Der Film der 4 Sterne
„DAS LIED DER LIEBE“
Ein bezaubernder Film, voller Gesang, Musik, Tanz und wunderbaren
Schauspielerleistungen.
Neuestes vereintes Journal.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Schmiedelehrling wird für sofort gesucht. Näheres in der Kreisleitung der DNR, Arad, Cicio Pop-Gasse 1. Telefon 24-32.

Ein Lehrling wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

6 PS Deutz-Motor, 30-er Monarch-Schroter zu verkaufen. Neuarab Dengl Josef Gasse 27.

Simenthaler Stier, 18 Monate alt, zu verkaufen bei Peter Herdt, Schöndorf, 113 (Rom. Arab)

3-4 tüchtige Gerbergesellen zum sofortigen Eintritt gesucht. M. Schlandt Lederfabrik, Kronstadt.

Vertausche eine in gutem Zustande befindliche Nähmaschine für ein Herren- oder Damenfahrrad. Neuarab, Dengl Josef Gasse 27.

Deutsche Erzieherin mit Zeugnissen wird zu 2 Kinder gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein Silber-Motorflug, 2 Schar, in gutem Zustande zu verkaufen bei Michael Adermann, Alfantanna 1325 (Rom. Arab)

Kohölmotor, 18 PS, zu verkaufen. Im Barock zu besichtigen Mühlle, Murafel-Siegmundhausen, Str. Cobzac No. 5. (bei Arad).

Ein Lehrling für Herrenfrisiergeschäft und ein Lehrling für ein Damenfrisiergeschäft wird aufgenommen. Näheres bei Peter Birkenheuer, Herrenfrisiergeschäft, Arad, neben Andronyl.

Deutsche Erzieherin sucht Stelle zu Kindern. Näheres in der Kreisverwaltung DNR Arad, Cicio Pop-Gasse No. 1, Fernruf 24-32.

Unglückliche Mädchen in solider Ausführung liefert prompt die gut renommierte Firma Geza Krauser, Lemelsburg, 4. Bg., Micea Boda 1.

Suche Reisenden, fachkundig in der Zeitungsbauindustrie. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Ausschaltung des elektrischen Stromes am 21. Juni

Arad, Das hiesige Elektrizitätswert gibt bekannt, daß der elektrische Strom am 21. Juni in der Zeit von 5 bis 10 Uhr vormittag wegen Durchführung von Reinigungsarbeiten ausgeschaltet wird.

Preiswucher mit Kunsteis

Bukarest. Die gesamte Bukarester Presse nimmt seit einigen Tagen einmütig gegen den Wucher mit Kunsteis Stellung. Am letzten Sonntag wurde ein Eisblock von 25 kg zum Preis von 160 Lei verkauft. Abgesehen von dem unerhörten Wucherpreis ist in manchem Stadtviertel überhaupt kein Eis zu bekommen.

Was ein Iltis verzehrt

Darüber könnte ein Landwirt aus Blethen-Hennersdorf Aufschluß geben, der jetzt in seinem Gehöft den fünften Iltis in der Falle fing. Hiesige Wägen sind mit den Begehrten, Hühner, denen er den Garauß mache, und die Frucht der Tauben aus dem Schlag zeigten die Anwesenheit dieses Räubers. Die Tauben meiden den Schlag wegen des sonderbaren Geruches, den der Iltis ausstrahlt und der erst durch Desinfizieren wieder beseitigt werden kann. Das Raubzeug scheint sich stark zu vermehren, denn die Klagen über Verluste mehren sich.

Häusliche Sorgen

„Fritz, was ist das eigentlich für ein Kärm in Papas Arbeitszimmer?“
„Das ist doch Großvater, der Vater bringt, wie er meine Nachaufgaben machen soll!“

Apparate für die Weinzubereitung aus Deutschland

(W) Die Direktion für den Wein- und Obstbau im Landwirtschaftsministerium beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Problem der Versorgung der Weinbauengenossenschaften mit speziellen Apparaten zur Weinzubereitung. Solche Apparate sollen aus Deutschland bestellt werden.

Geetignet
„Was soll bloß aus dir werden, Karl, du Schmierfrische. Das kann doch kein Mensch entziffern!“
„Ich will Arzt werden!“

„Die Frau hinter der gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann
2. Fortsetzung.

„Ich dachte, morgen auf etwa vier bis fünf Tage hinüberzufahren. Herr Pfistorius, der jetzt dort unsere Außenstelle leitet, ist, wie du aus den Berichten ja selber gesehen hast, noch nicht genug vertraut mit den dortigen Verhältnissen.“
Heinz Rentens lächelt schon wieder.
„Das ist der immerhin wohlbergründete und an sich vom Standpunkt des Wertes aus durchaus gerechtfertigte Vorwand, mein Sohn. Und was ist der wahre Grund, daß du es so eilig hast?“
Heinz Rentens belst sich auf die Lippen. Dann muß auch er lächeln. Er ist doch unwiderstehlich, der alte Herr, es hat keinen Zweck, ihm etwas vorzumachen.

„Und außerdem hat Ilse, ich meine, Fräulein Dannow, Eröffnungs-vorstellung der Spielzeit — mit einem neuen Stück —“
„Na, also — — da kannst du ja gleich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, mein Sohn. Aber damit du die nötige Hilfe und Aufsicht hast in geschäftlichen und privaten Dingen in Hagenbrück, wird jemand mitreisen.“
Schmungeleib sieht der Senior in das erstaunt zweifelnde Gesicht des Jungen.
„Du willst — selber mitkommen, Vater?“
Der alte Rentens schüttelt leicht den Kopf.
„Nein, ich möchte wirklich unparteilich sein. Ich möchte erst das Urteil eines Mannes hören, dessen Welt- und Menschenkenntnis ich vertraue und der auch mein Vertrauen hat. Dr. Lange soll dich begleiten. Er soll sich deine Herzensdame ansehen, ehe ich selbst mit ihr in Verbindung trete. Es ist dir doch recht so?“

Heinz Rentens Herz ist voller Freude.
„Aber natürlich, Vater — keiner, der mir lieber wäre!“ Die Freude ist berechtigt. Denn Dr. Peter Lange, langjähriger Chefingenieur und Leiter der Auslandsabteilung der „Renten-Büro-Bau-Werke“, dieser vielgereiste, vielersahrene kühne Pionier des Stahlbaues, dieser immer frohgelaunte Mann mit der verhaltenen Energie und dem großen vielseitigen Wissen, ist nicht nur der ältere Freund Heinz Rentens, er ist auch sein heimliches Ideal seit seiner frühesten Jugend.
„Und nun los an die Arbeit.“ Mit einem freundschaftlichen Abschiedsstoß scheidet der alte Rentens seinen Sohn aus dem Zimmer.
Dann geht er zum Schreibtisch zurück. Wdhlich runzelt er die Stirn. Im Aschenbecher liegen zwei ausgerauchte Zigarrenstummel. Der Bett nach dürfte dort aber nur eine liegen.
Rentens senior senkt. Jetzt hat er doch tatsächlich im Eifer dieser wach-

tigen Unterredung mit seinem Sohn aus Versehen eine „nicht-etatsmäßige“ Zigarre geraucht. Der Teufel hole die Vermengung von Familienangelegenheiten mit den Geschäftsdingen.
Dabei muß er jetzt nochmals davon reden. Er drückt auf einen Telefonknopf und läßt Dr. Peter Lange zu sich bitten.
Und weil es nun einmal gleich ist, zündet er sich die zweite „nicht-etatsmäßige“ Zigarre dieses Vormittags an. Denn was ihm gar und gar nicht gleich ist, das ist diese Angelegenheit seines Sohnes mit der Schauspielerin Ilse Dannow in Hagenbrück.
Dr. Peter Lange wird sich diese Frau sehr, sehr genau ansehen müssen!
Die Tür des Direktionsbüros des „Kunstlertheaters“ zu Hagenbrück wird unmerklich aufgerissen. Empört haßt die protestierende helle Stimme der Sekretärin Antonia Wiese aus dem Vorraum hinter Ilse Dannow her.
(Fortsetzung folgt.)